

**Maßnahmen zur
Leistungssteigerung im Bereich Lilienthalallee**

im 12. Stadtbezirk Schwabing - Freimann

Projektkosten (Kostenobergrenze):

4.200.000 €

(darin enthalten: 60 %-LHM-Anteil an den Folgekosten
der Stadtwerke München GmbH = 6.000 € (brutto))

1. Projektgenehmigung
2. Genehmigung zur verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigung
3. Anmeldung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2020 - 2024

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17570

Anlage
Projekthandbuch 2 (PHB 2)

Beschluss des Bauausschusses vom 03.03.2020 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Sachstand

Im Bereich der Lilienthalallee werden derzeit Flächen entwickelt wie die Nachfolgenutzung im Ausbesserungswerk, der Campus Freimann und die Aufstockung des BMW-Standortes Freimann. Diese Vorhaben erzeugen zukünftig höhere Verkehrsbelastungen. Die vom Stadtrat in der Vollversammlung am 13.12.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07352; „Konzeptionelle Verkehrsplanung für Maßnahmen zur Leistungssteigerung des Verkehrsnetzes im Bereich Lilienthalallee“ des Referates für Stadtplanung und Bauordnung) beschlossenen Maßnahmen dienen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in diesem Bereich.

Mit diesem Beschluss wurde das Baureferat beauftragt, die notwendigen Mittel für die Planung und Realisierung der Maßnahmen an den Knotenpunkten Lilienthalallee / Heidemannstraße, Lilienthalallee / Frankfurter Ring, Lilienthalallee / Lindberghstraße und Lilienthalallee / Alois-Wolfmüller-Straße zu ermitteln und bereitstellen zu lassen sowie die Planungen in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12, dem Kreisverwaltungsreferat, dem Kommunalreferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung voranzutreiben und die Projektgenehmigungen herbeizuführen.

Nach der Bestandsaufnahme wurden Vorplanungen durchgeführt. Die Auswahl der geeignetsten Variante fand in einem Abstimmungsprozess und im Einvernehmen mit BMW statt.

Anschließend wurden die Entwurfsplanungen erarbeitet, mit den beteiligten Fachdienststellen abgestimmt und dem zuständigen Bezirksausschuss 12 Schwabing - Freimann zur Anhörung vorgelegt. Der gesamte bisherige Planungsprozess fand in regelmäßiger Abstimmung zwischen Baureferat und BMW bei gleichzeitiger Einbindung des Referates für Arbeit und Wirtschaft statt.

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses zum Bürgerbegehren Radentscheid vom 24.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15572) wurde die Entwurfsplanung überarbeitet und zusammen mit den Initiatoren des Radentscheids im Rahmen des Raddialogs abgestimmt. Die geänderte Planung wurde dem Bezirksausschuss 12 erneut vorgelegt. Der Planänderung wurde zugestimmt.

Die im Stadtratsbeschluss genannten Einzelmaßnahmen sind – jede für sich – unabhängig voneinander verkehrlich wirksam und daher einzeln realisierbar. Für die beschlossenen Maßnahmen wurden daher fünf Tiefbauprojekte (A - E) gebildet.

Die vorliegende Projektgenehmigung beinhaltet die nachfolgenden Maßnahmen B - E:

B: Lilienthalallee zwischen Heidemannstraße und Südeinfahrt Munich Order Center (MOC)

C: Lilienthalallee / Alois-Wolfmüller-Straße

D: Lilienthalallee / Lindberghstraße

E: Frankfurter Ring (Rechtsabbiegefahrstreifen)

Die Maßnahme A Heidemann- / Lützelsteiner Straße kann wegen der noch laufenden Verhandlungen für einen Grundstückstausch erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Projektgenehmigung vorgelegt werden. Sobald das Kommunalreferat dem Baureferat die erfolgreiche Durchführung des Grundstückstausches mitteilt, wird auch dieses Projekt zur Genehmigung vorgelegt. Die Grundstücksverhandlungen gestalten sich bislang schwierig.

Das Baureferat hat für die vorgenannten Baumaßnahmen die Entwurfsplanungsunterlagen sowie das PHB 2 erarbeitet. Die Unterlagen nach § 12 KommHV-Doppik liegen vor.

2. Projektbeschreibung

Maßnahme B - Lilienthalallee zwischen Heidemannstraße und Südeinfahrt Munich Order Center (MOC) (siehe Anlage C; Plan B1-B3)

Am Knotenpunkt Heidemannstraße / Lilienthalallee soll der motorisierte Individualverkehr künftig von Osten nach Süden zweistreifig abbiegen können. Dazu ist eine Ummarkierung der Kreuzung mit Anpassung der Lichtsignalanlage und Entfernung der Mittelinsel in der Lilienthalallee erforderlich.

Im weiteren Verlauf der Lilienthalallee entstehen zwei vollwertige Fahrstreifen in Richtung Süden bis zur Südeinfahrt des MOC.
In Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat wird eine Lichtsignalanlage für den Fußgängerverkehr neu erstellt, die den sicheren Zugang zum MOC von der Westseite (Bushaltestelle) ermöglichen soll. Der neue linke Streifen endet hier als Linksabbiegefahrstreifen zum MOC.

Die Gehbahn vor dem MOC wird auf 3,00 m verbreitert, daneben wird ein 2,30 m breiter Radweg (einschließlich Sicherheitstrennstreifen) angelegt (Plan B2).

Im Zuge dieser Maßnahme wird die bislang provisorische Bushaltestelle Edmund-Rumpler-Straße barrierefrei ausgebaut.
Die Haltestellenkante auf der Ostseite wird in Abstimmung mit der Münchner Verkehrsgesellschaft von der heutigen Lage in nördliche Richtung um etwas mehr als 50 m verlegt. Dies ist wegen der nur dort baulich umsetzbaren Haltestellenlänge und wegen des kantenreinen Anfahrens erforderlich. Damit wird außerdem eine verbesserte Erschließungswirkung der Haltestelle und der Einbau einer Wartehalle ermöglicht.
Auf der Westseite werden im Wartebereich Sitzgelegenheiten eingebaut, da aus Platzgründen hier keine Wartehalle untergebracht werden kann.
Da weiter südlich an der Alois-Wolfmüller-Straße eine neue Bushaltestelle (BMW-Verwaltung Freimann) entsteht (siehe Maßnahme C), kann so ein größerer Kreis von Fahrgästen in kürzerer Entfernung die Haltestellen erreichen.

Wegen des für die Autotransporter notwendigen Bewegungsraums müssen die Fahrstreifen durchgehend 3,25 m Breite aufweisen und die Fahrkurven ausreichend dimensioniert werden. Daher müssen in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung in den Seitenräumen Parkbuchten und Baumgräben entfallen oder abschnittsweise reduziert werden, wie dies auch in dem Beschluss vom 13.12.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07352) beschrieben wurde.

Maßnahme C - Lilienthalallee / Alois-Wolfmüller-Straße (siehe Anlage C; Plan C)

Auf Höhe des Knotenpunktes Lilienthalallee / Alois-Wolfmüller-Straße wird ein neuer Linksabbiegefahrstreifen eingebaut, der eine Zufahrt zum Hauptgebäude des BMW-Standortes (Tiefgarage, Haupteingang) ohne Behinderung des durchgehenden Verkehrs gewährleisten soll.

An dieser Stelle entstehen auch eine neue barrierefreie Bushaltestelle (2 Haltekanten) sowie eine Querungshilfe für den Fußverkehr. An dieser Bushaltestelle wird zur Vermeidung eines Aussteigens der Fahrgäste auf den Radweg eine Aufstellfläche von 1,00 m Breite und ein punktuell 1,30 m breiter Radweg geschaffen (Plan C).

Maßnahme D - Lilienthalallee / Lindberghstraße
(siehe Anlage C; Plan D)

Im Abschnitt der Lilienthalallee unmittelbar nordöstlich der Einmündung der Lindberghstraße werden neue Linksabbiegefahrstreifen zum BMW-Parkhaus und Werkstattgebäude sowie zu weiteren BMW-Grundstücken angelegt. Dies ist ohne Umbauten, allein durch Markierungen umsetzbar.

Maßnahme E - Frankfurter Ring (Rechtsabbiegefahrstreifen)
(siehe Anlage C; Plan E)

Im Frankfurter Ring wird der Rechtsabbiegefahrstreifen auf der Nordseite in die Lilienthalallee zur Steigerung der Leistungsfähigkeit um 50 m verlängert. Der Baumgraben muss in diesem Abschnitt verkürzt werden.

Der hinter dem Baumgraben des Frankfurter Rings bestehende 2,0 m breite Radweg wird angrenzend an den Rechtsabbiegefahrstreifen mit einem Sicherheitstrennstreifen ergänzt. Die Gehbahn weist künftig eine Breite von 2,40 m auf.

Im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 13.12.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07352) wird ausgeführt, dass Baumgräben und Parkbuchten aufzulösen und somit bis zu ca. 48 Bäume zu entfernen seien.

In der vom Baureferat durchgeführten Detailplanung konnte erreicht werden, dass im öffentlichen Straßenraum nur 34 Bäume entfernt werden müssen. Zusätzlich können auch 15 neue Bäume gepflanzt werden. Somit ergibt die Baumbilanz minus 19 Bäume.

Es entfallen insgesamt 55 Parkplätze.

Die Radwege (mindestens 1,60 m Breite) und Gehbahnen (ca. 1,70 m – 3,00 m Breite) werden in den Maßnahmen B – D im Wesentlichen nicht verändert und nur punktuell, wo es konstruktiv erforderlich ist, zum Beispiel an den Bushaltestellen und Einfahrten, angepasst. Lediglich im mittleren Abschnitt der Maßnahme B (3 Fahrstreifen) werden Gehbahn und Radweg der neu entstehenden Bordsteinlinie angepasst. Bei der Aufteilung der Querschnittsbreiten wurde berücksichtigt, dass vor dem MOC die Gehbahn auf der Ostseite zeitweise auch einmal größere Fußgängergruppen aufnehmen kann (Breite 3,00 m entlang MOC bis Bushaltestelle).

Die vorliegende Planung wurde im Rahmen des Radldialogs am 19.11.2019 mit den Initiatoren des Bürgerbegehrens Radverkehr abgestimmt. Die mit den Initiatoren entwickelten Vorschläge wurden vom Baureferat in die zu genehmigende Entwurfsplanung übernommen.

Die zuständigen planungsbeteiligten Dienststellen und der Städtische Beraterkreis barrierefreies Planen und Bauen sowie der Behindertenbeirat haben den Planungen zugestimmt.

3. Bauablauf und Termine

Der BMW-Standort Freimann erhielt neue Gebäude und Betriebsstrukturen und wurde im Laufe des Jahres 2019 bezogen. Die Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Bereich Lilienthalallee sollen, abgestimmt mit BMW, ab Herbst 2020 umgesetzt werden. Die Maßnahme C (BMW-Standort Freimann) und der Ausbau der Bushaltestellen werden dabei im Einvernehmen mit BMW zuerst umgesetzt. Der geplante Baubeginn berücksichtigt die im Sommer 2020 stattfindende Spielzeit der Fußball-Europameisterschaft (Allianz-Arena).

Die Bauzeit wird voraussichtlich ein Jahr betragen. Aufgrund der beengten Verhältnisse und der fehlenden Ableitungsmöglichkeiten für den Kfz-Verkehr zwischen Heidemannstraße und Frankfurter Ring ist vorgesehen, für die Lilienthalallee während der Bauzeit eine vom Kreisverwaltungsreferat noch zeitlich festzulegende Einbahnregelung anzuordnen. Es wird angestrebt, möglichst alle Projekte in einem zusammenhängenden Zeitraum zu erstellen, um Synergieeffekte bezüglich Baustelleneinrichtung und Verkehrsführung nutzen zu können.

Da im Zuge der Ausführungsplanung keine wesentlichen Änderungen mehr zu erwarten sind und um den Baubeginn im Herbst 2020 sicherzustellen, schlägt das Baureferat vor, die Ausführungsgenehmigung verwaltungsintern herbeizuführen, sofern die Kostenobergrenze eingehalten wird.

4. Kosten

Das Baureferat hat auf der Grundlage der Entwurfsplanung die Kostenberechnung erstellt. Danach ergeben sich für die Maßnahmen Kosten in Höhe von 4.200.000 €. Darin enthalten ist eine Risikoreserve in Höhe von 315.000 €. Der Bauausschuss hat über die Genehmigung des Projektes mit einer Kostenobergrenze von 4.200.000 € zu entscheiden. Die Risikoreserve ist nach fachlicher Beurteilung ausreichend.

Es handelt sich hier um Kosten nach dem derzeitigen Preis- und Verfahrensstand zuzüglich eines Ansatzes für nicht vorhersehbare Kostenrisiken (Konkretisierung der Planung sowie der Mengen- und Preisansätze). Diese Summe wird als Kostenobergrenze für die weitere Planung und Vorbereitung des Projektes festgelegt. Unabhängig davon ist eine Kostenfortschreibung aufgrund von Index- bzw. Marktpreisveränderungen zulässig.

Einmalige Folgekosten entstehen anlässlich der Baumaßnahme zur Verlegung einer Anlage der Wasserversorgung (in Höhe von 6.000 €, entsprechend dem 60 %-Anteil der Hoheitsverwaltung).

Die laufenden Folgekosten erhöhen sich nicht.

Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen des Baureferates sind im anliegenden Termin- und Mittelbedarfsplan nachrichtlich aufgeführt.

Grunderwerbskosten fallen für die Maßnahmen B - E nicht an.

5. Finanzierung

Das Projekt "Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Bereich Lilienthalallee" ist im Mehrjahresinvestitionsprogramm bisher nicht enthalten.

Das Baureferat wird das Projekt mit Kosten in Höhe von insgesamt 4.200.000 € zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2020 – 2024 in die Investitionsliste 1 anmelden.

Die Risikoreserve in Höhe von 315.000 € ist der Risikoausgleichspauschale zuzuführen.

Die für den barrierefreien Ausbau der Bushaltstellen in 2020 erforderlichen Mittel in Höhe von 600.000 € wird sich das Baureferat im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2020 aus der Pauschale „ÖPNV-Offensive IV - Barrierefreier Ausbau von Bushaltstellen“ 6300.950.1070.2 bereitstellen lassen.

Somit entsteht 2020 keine unterjährige Budgetausweitung.

Das Baureferat wird für die Finanzposition 6300.950.1905.9 „Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Bereich Lilienthalallee“ die ab dem Jahr 2021 ff. erforderlichen Mittel rechtzeitig zu den Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2021 ff. anmelden.

Um die unter Ziffer 3 dargestellten Bautermine bzw. Bauabläufe zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse einzuhalten, muss über die Beschlussvorlage jetzt entschieden werden. Bei einer Befassung des Stadtrates im Rahmen des Eckdatenverfahrens 2021 würde sich der Baubeginn und damit die Fertigstellung des Projektes um ca. 8 Monate verzögern.

Die barrierefreie Ausgestaltung der Bushaltestelle ist nach Maßgabe der „Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen des Freistaates Bayern für den öffentlichen Personennahverkehr“ (RZÖPNV) voraussichtlich zuwendungsfähig. Die zu erwartende Zuwendung erfolgt aus Mitteln des Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (BayGVFG). Über die Höhe der Zuwendung kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

Die Stadtkämmerei ist mit der Sachbehandlung einverstanden. Aufgrund der deutlichen Verschlechterung der Haushaltssituation weist die Stadtkämmerei darauf hin, dass die in Antragsziffer 3 durch den Bauausschuss zu beschließende Anmeldung einer MIP-Ausweitung unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Finanzplan 2020 – 2024 steht.

Der Behindertenbeirat hat der Beschlussvorlage zugestimmt.

Der betroffene Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 12 Schwabing - Freimann wurde gemäß § 9 der Bezirksausschuss-Satzung angehört. Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 12 Schwabing - Freimann hat der Planung am 09.07.2019 und nach den Planänderungen infolge des Bürgerbegehrens Radentscheid am 11.12.2019 nochmals ohne Änderungen mehrheitlich zugestimmt.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 12 Schwabing - Freimann hat einen Abdruck der Vorlage erhalten.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Danner, und die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Projekt mit Projektkosten in Höhe von 4.200.000 € wird nach Maßgabe des PHB 2 und der vorgelegten Entwurfsplanung genehmigt.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die Ausführung vorzubereiten und die Ausführungsgenehmigung verwaltungsintern herbeizuführen, sofern die genehmigte Kostenobergrenze eingehalten wird.
3. Das Baureferat wird beauftragt, das Projekt zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2020 - 2024, Investitionsliste 1, wie folgt anzumelden:

Mehrjahresinvestitionsprogramm alt: nicht vorhanden

Mehrjahresinvestitionsprogramm neu:

„Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Bereich Lilienthalallee“
IL 1, Maßnahme-Nr. 6300.1905

	GRZ	Gesamtkosten in 1.000 €	Bisher finanziert	Programmzeitraum 2020 - 2024	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Restfinanzierung 2025 ff.
	950										
B	Summe	3.885	0	3.885	600	2.500	785	0	0	0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St.A.		3.885	0	3.885	600	2.500	785	0	0	0	0
nachrichtlich Risikoreserve								315			

Die Risikoreserve in Höhe von 315.000 € wird der Risikoausgleichspauschale (Maßnahme-Nr. 6000.7500) zugeführt.

4. Das Baureferat wird beauftragt, die Pauschale „ÖPNV-Offensive IV – Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen“ wie folgt geändert zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2020 – 2024, Investitionsliste 1, anzumelden:

Mehrjahresinvestitionsprogramm alt:

„ÖPNV-Offensive IV - Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen“

IL 1, Maßnahme-Nr. 6300.1070, RF 221

	GRZ	Gesamtkosten in 1.000 €	Bisher finanziert	Programmzeitraum 2020 - 2024	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Restfinanzierung 2025 ff.
	950										
B	Summe	34.326	18.031	16.295	2.748	3.947	3.800	5.800		0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St.A.		34.326	18.031	16.295	2.748	3.947	3.800	5.800	0	0	0

Mehrjahresinvestitionsprogramm neu:

„ÖPNV-Offensive IV - Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen“

IL 1, Maßnahme-Nr. 6300.1070, RF 221

	GRZ	Gesamtkosten in 1.000 €	Bisher finanziert	Programmzeitraum 2020 - 2024	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Restfinanzierung 2025 ff.
	950										
B	Summe	33.726	18.031	15.695	2.148	3.947	3.800	5.800	0	0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St.A.		33.726	18.031	15.695	2.148	3.947	3.800	5.800	0	0	0

5. Das Baureferat wird beauftragt, sich die in 2020 zur Finanzierung des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen erforderlichen Mittel in Höhe von 600.000 € im Rahmen des Nachtragshaushalts 2020 aus der Finanzposition 6300.950.1070.7 „ÖPNV-Offensive IV - Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen“ bereitstellen zu lassen.
6. Das Baureferat wird beauftragt, die für die Finanzposition 6300.950.1905.9 „Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Bereich Lilienthalallee“ ab dem Jahr 2021 ff. erforderlichen Mittel rechtzeitig zu den Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2021 ff. anzumelden.
7. Den Ausführungen zur Dringlichkeit (Ziffer 5 des Vortrages) wird zugestimmt.
8. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Manuel Pretzl
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an die Stadtkämmerei – II/21, II/12
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat – RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 12
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An die Stadtwerke München GmbH
An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat
An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat
An das Baureferat - G, H, J, V, MSE
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
An das Baureferat - T 0, T 1, T 2, T 3, T Z, T Z/K
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - T 1/VI-Ost
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.